

Die Wallenstein in Halle.

Von Walter Beder.

Die Zeit, in der die überlebenden, bedeutungsvollen Scharen Wallenstein über Land zogen...

Zum Anhalt für das Ersicht: Magdeburg griff der tatkräftige Administrator Christian Wilhelm in den 'Deutschen Krieg' ein...

Unterwegs war Graf Schlick mit seinen Truppen auf dem Wege nach Halle...

Als die Hallenser hierher kamen, hörten sie auch die Mordthaten aus dem Nordturm...

Mademitsch 2 Uhr rüdten die Wallenstein in Halle ein, von denen Schlick in seiner Geschichte des Dreißigjährigen Krieges sagt...

Graf Schlick hatte mit der Stadt einen Vertrag abgeschlossen: Wöchentlich ein Kriegsteuer von 8000 Gulden...

Als im Anfang des Jahres 1628 die Stadt nicht mehr imstande war zu zahlen...

Stimmung der Bürgerstadt Meudant, Wallenstein war in seiner Zeit selbst einmal in Halle...

Waldlagen im mansfeldischen Unterharz.

Von S. Friedrich-Seiffert (Zülpich).

In natur- und landwirtschaftlichen Dingen war die Waldlage als in Deutschland nur noch vereinzelt vorkommend bezeichnet...

Es war es immerhin - theoretisch - möglich, das diese teilweise mitwählend sein könnte...

Zusammenfassend kann gesagt werden, das jetzt vom Vorhandensein der Waldlagen zu entscheiden nicht mehr getrieben werden kann...

Waldlagen gab es in den Jahren 1886 bis 1911 in den Freier-Kantonsorten...

Die Moritzburg.

Der Stolz und der Ruhm der Stadt Halle.

Von A. Min. Stein.

Als im Jahr 1547 Kaiser Karl nach dem Treffen bei Mühlberg an der Elbe in Halle seinen 'Freigeigen' Einzug hielt...

Wegen nun aber in aller Welt für diesen Zweck eine neue Burg? Die Erbfolgebüchse ist schon eine auf dem Giebelstein...

An einem Märztage um 1479 lag man durch das Glatzer einen harten politischen Wolf hereinleiten...

Was war der Erbfolgebüchse mit der Sache hat bekommen hatte? Mit nicht ein: Die Bürgerstadt mußte stellen...

Aber die Arbeit ging den Schandensang, was ja bei dem riesigen Umfang des Bauwerkes auch nicht zum Bewundern war...

Nun mußte also die Stadt, wozu sie war, der heiligste Höhenort lag gebührend, und die Erbfolgebüchse bekam heiliges Spiel...

Das Haus auf dem Berge.

Roman von Rich. Gahner.

(34. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ich blättere nun über ein ganzes Stück meiner Geschichte schnell hinweg.

Als ich wachte, daß Du bei mir wachst, habe ich Deinem Vater einen Brief geschrieben, dessen ich mich heute schäme, weil ich ihn in einen Unwürdigen geschickt habe. Ich habe ihn wie seine irdische Wand angeschaut, daß er sich zu mir bekehren möchte, um mit mir einzuflehen für eine gemeinliche Sünde, die ich nie von mir weihen werde, weil ich weiß, daß es Sünde war. Da hat er mich mit Redensarten zu beruhigen versucht und mich von sich geworfen, wie ein Kind ein ihm überflüssig gewordenes Spielzeug von sich wirft. Ich habe mich nicht zum zweiten Male vor ihm in den Staub gelegt. Denn ich besah trotz meiner Verirrung noch meinen Stolz. Aber ich habe ihn verachtet. — Wenn ich mich des Lebens betraut hätte, würde ich zur Würdigerin an Dir und mir geworden. Wenn ich meiner Vater mit einem offenen Bekenntnis gekommen wäre, hätte er mich an den Saaten die Treppentritten im Turm von St. Katharinen heruntergeschickt. Da ich mich vor diesem und vor jenem fürchte, ging ich heimlich fort. — Und nun ist es hier in dieser kleinen Stadt am Gebirge und warle des Doppeltes: daß Du in die Welt kommen sollst und daß ich aus der Welt gehen muß. Gute Menschen haben sich meiner erbarmt; sie werden auch Dich, wenn Du erst ohne mich sein wirst, nicht verlassen. Sie geben es mir in die Hand gelobt. Diesen Menschen mußte Du bis an ihren Tod und bis an den Deinen ohne Aufsehen und unverändert dankbar sein. Und das sollst Du Dir merken, daß es gute Menschen überall auf der Welt gibt.

Alles das, was in diesem Briefe steht, sollst Du erst erfahren, wenn Du ihn verlesen wirst. Auch soll er Dir Deine Jugend nicht trüben. Darum habe ich Herrn Darmann gebeten, daß er Dir den Brief eben schreibe, wenn Du fünfundsiebenzig Jahre alt sein wirst. Dann urteile über Deine Mutter und siehe zu, ob Du mit Wehe an sie denken kannst.

Und wenn Du einmal nach Siffingen kommen solltest, dann grüße St. Katharinen. Weiter nichts und weiter niemanden. Meine Eltern wirst Du nicht mehr grüßen können, denn sie werden dann längst gestorben sein, weil eines Vaters und einer Mutter Leben in dem Stamme über ein verlorenes Kind zu Grunde geht. Und wenn Du Deinen Vater in Siffingen begegnen solltest, so ... Ja, was soll ich Dir sagen? Das sind Sachen, die das

elene Gefühl anochen und über die ein anderer, und wäre es es, nicht reden kann. — Aber davon las mich nun noch nicht red'n, daß Du mein Kind werden möchtest, auch wenn Du erfahren hast, was Deine Mutter gemeint ist; ein geistliches Mädchen. Auch wenn ich das bin, lasse ich meine Hände über Dir und bete für Dich, daß Du ein Leben haben möchtest, das Dich, wenn auch ohne Eltern, so doch nicht ohne Liebe leben möge.

Gott sei mit Dir!

Deine Mutter Johanna Werth.

So dieser Brief hatte die Schlucht in ihm zu lebenshaftigen Schwüngen gebracht. Und daneben war allmählich etwas anderes zur Geltung gekommen, das dem Verfasser seiner Mutter galt. Der Wunsch, ihn einmal accompanied zu können, um ihm zu sagen, daß er ihn habe, gerade, ihm etwas ganz Dantes anzugewöhnen, um Verzeihung zu bitten.

Schließlich hatte er es sich achtmal, bei diesem Briefe und beim Andenken seiner Mutter; ich will ihn frohen für seine Schuld. Ich muß ihm geben, was ihm gebührt.

Nur ich finden, nur seine Unmöglichkeit erfahren!

Nur hatte er ihn gefunden — fern seinem jungen Weibe. Und es war ihm gelommen, sich umher zu schau'n.

Während, laut jenem jungen, schönen Weibe! Der Gedanke kam immer wieder. Was in ihm die Wäna? — —

XVIII.

Marianne Gehlen war seit etwa einer Stunde die Ursache in Verion. Sie ging, prüfend Umschau haltend, durch den Salon, in dem der Flügel geöffnet stand und ein Rosenquintett aufrechterstellt war, schritt durch das Wohnzimmer und begab sich dann wieder für eine kurze Weile nach ihrem Zimmer. Ritzend hat es sie. Die Beschäftigung mit einer Handarbeit hielt ihre Aufmerksamkeit nur immer für Minuten fest. Dann wachte sie wieder achsel beiseite und begann das rubelöse und Verdammende von neuer.

Im Gemüthe, den Grund für die Verpöthung ihres feierlichen Gleichgewichtes zu entdecken, was sie zwei Möglichkeiten nebenander sah.

Trug das bald zu erwartende Kommen Ludwig Herimanns die Schuld an ihrer Ruhelosigkeit oder war die Eigentümlichkeit ihres Lebens eine Folge der ersten Ansprache, die sie bei Tische mit ihrem Vorne gebührt hatte?

Sie glanzte sich annehmen zu dürfen. Denn sich lassen lassen zu müssen, sie habe durch ihr Verhalten die Veranlassung dazu gegeben, daß die Einladungen des Künstlers nicht zu angehen müßten gewesen wäre, das kam doch einer durchaus unbetonten Selbstprüfung gleich, die eine harte Erregung zeitend mußte.

Während des Heimmeges geftern abend und im Laufe des

Vormittags hatte Konrad mit einer Art stolzen Gleichgültigkeit den bevorstehenden Besuch Ludwigs nicht anerkannt sein. Er war überhaupt außerordentlich nervös gewesen und hatte kaum das Nötigste gesprochen. Dazu schien außerst müde zu sein, wenn er gar überlagelt.

Bei Tisch war Marianne einer harmlosen Bemerkung auf den Abend in der Helloune zurückgekommen, um sofort eine von harter Erregung ausendende Entgegnung und dafür die Erklärung gefunden. Und nach einem Hin und Her war dann seine sie zu unruhig befehlende Bemerkung gefallen.

Als Marianne Konrad darauf aufmerksam gemacht hatte, war er mit allen Anzeichen der Erregung aufgeregter, hatte das Mundstück auf den hart zurückgelehnten Stuhl geschoben und erklärte, er würde sich während der Dauer des Besuchs Ludwigs in sein Zimmer einschließen und im übrigen seine Einkäufe machen, bis sie bei einem Konzert mittelmäßig, rühmlich gemacht.

Marianne hatte den lebensgefährlichen Ausdruck, der sie flüchtig in die Lippen und mit harter blühenden Wangen ansetzte, unwiderstehlich gelächelt, und Konrad war sofort in sein Zimmer gegangen, wo er sich noch aufhielt.

Marianne bemühte sich, ihres aufgeregten, vermütheten Sinnes endlich Herr zu werden, denn sie jagte sich, daß sie in dieser Gemüthsverfassung nicht fähig sein würde, dem Künstler gerecht überzutreten. Als sie dann loger den Gedanken erwog, ihn über die Besuche nicht zu empfangen, ließ sie sich in der Erinnerung einzuhauchen und sah sich ruhiger werden.

Herrgott über sich selbst, daß sie sich nicht besser in der Gewalt zu haben wußte. Und nun las sie im Salon in einem Sessel setzender und wartete dem Kommen Ludwigs entgegen. Wie jemand, der sich einer Unabänderlichkeit ausgeliefert sieht und es für überflüssig hält, noch auf einen Ausweg zu denken.

Stimmen im Fluß, eine Klangvolle, raue — seine Stimme, und die quackelnde Weisheit der aufgeregten Färbung, eroberte sie sich mit einem jähen Aufschrecken, empfand ein Jittern in ihren Knien und kühlte ein wachsendes Schloßen ihres Herzens. Wie demüthig die Hüfte lebte, führte sie bis zum Flügel und schaute sich, demüthig die Hüfte einer Schmuckausstattung lebend, leicht bewegen ...

„So frage mich außerordentlich, Sie in Ihrem Sinne festhalten zu dürfen, anständige Frau,“ sagte Ludwig, verständig grüßen zu dürfen, anständige Frau,“ sagte Ludwig, verständig lächelnd, und neigte sich über die ihm entgegengetretene Hand Mariannes. Wie demüthig die Hüfte lebte, führte sie bis zum Flügel und schaute sich, demüthig die Hüfte einer Schmuckausstattung lebend, leicht bewegen ...

(Fortsetzung folgt.)

Kindermoden

Es ist mir dies ein Mädchen singen. Es wäre mir dies im Allgemeinen eigentlich eine recht ergiebige Sache gewesen, die seinen zierlichen Stimmen jubeln oder flagen zu hören — wenn — alles so harmonisch an den Mädchen selbst gewesen wäre, wie ihr Gesang. Aber so sehr die der Welt mancher der hypermodernen und überquell gefüllten Dingen den Einbruch. Welche Taktlosigkeit begeht doch manche Mutter, leblich aus dem Gefühl heraus, ihren Liebling als in ihren Augen die Schönheit aus der Menge heraus zu finden. Für solche Kinder habe ich dann nur ein leises Gebahren. Es wird doch immer mehr oder weniger lächerlich, ein kleines 12-jähriges Ding mit solchem Ehrgefühl, in einem modernen ärmlichen Kleid zu sehen. Doch lächerlicher oder wirkt es, wenn daselbe Geschöpfchen auf der Straße einen ungeschickten, unten enger verengten und die Schriftlichkeit hemmenden Mantel trägt. Selbstverständlich sind derartige Erscheinungen Ausnahmen. Weil größer oder ist die Zahl derjenigen, die in Bezug auf die Farbensystemstellungen hinwinkeln. Es kann ein Kleid in seiner Wirkung und Nachart ganz harmonisch sein, aber eine grellfarbige oder nur um einen Ton andersfarbige Schönheit, kann das ganze Gesichtsfeld ganz allerliebst ausgepöthet. Es entspricht so den Forderungen der jetzt so tiefer ruhenden Zeit und der Kindermode. Die Mädchen der Kleinen, sobald sie noch unter 10 Jahre sind, lassen das Kleid noch frei, während die älteren Jährigen, dann schon die Röcke bis über das Knie tragen. Für Kinder wählt man meist runden Knauffchnitt und auch da immer bescheiden. Über die Mäntel war nun zu sagen, das sich die Dasse, wie Modell 15323 zeigt, noch lange halten wird. Nicht nur, weil sie sehr fleißig sind, sondern auch, weil man leicht aus alten Sachen einen derartigen Mäntel-Schnitt herstellen kann. Können doch Jarmäthe aus Caroband die Ständnähte an der Passen versehen. Ebenso gewichtig fällt auch der Raglan-Schnitt in die Waagschale, aber hier wäre immer schon eine Verzicht geboten, denn schmale und herabfallende Schultern werden durch diesen Schnitt unterdrückt, und das wäre wenig schön. — Alsposit ist aus die Garnitur des Wintermantels 15300. Köche in Zoffalten gelegt, schließt Hals und Knauff. Das Mädchen das Mäntel fällt weit und tollig zu bei. Sellen. Als Kindermäntel sind zum Zweckes, Fräntagen eingerichtet und haben die übliche Kleidlänge.

15371. Dieser mit Raglanärmel gearbeitete Mädchenmantel kann offen oder hochgeschloffen getragen werden. Der Rücken weist Zuffalten auf. Die Vorderseite des Kleides ist in Zuffalten durch einen geschlossenen Leberärmel eingehalten. Zuffalten, durch Knöpfe versiert, sind dem Vordertheile unterworfen. Als Material kann brauner Komplexion in Frage kommen.

Javorit-Schnitt ist unter E in 60, 64, 68, 72, 76 cm Oberweite erhältlich. Bei 1,30 m Breite wird 1,70 m Stoff für Größe 68 gebraucht.

15392. Die Puffeile greifen auch immer mehr auf das Kinderkleid über, wie untenstehendes Modell beweist. Zerbrechlich und zierlich weisen sie blüsterige Bahnen auf. Leichter Weißstoff ermöglicht die Differenzialen Dreifachgarnitur steht sich tollerartig um Hals und über den Knauff. Ein gebreitetes Einreihen hält die Arbeit des Kleides in Zuffalten zusammen. Javorit-Schnitt ist unter E in 68, 72, 76 cm Oberweite erhältlich. Bei 1 m Breite wird 1,12 m Stoff für Größe 68 gebraucht.



Kindermoden



15371

15323

15398

15399. Ein Kleid für kleine Mädchen. Zu die Schürzenstücke setzt sich das Kleid treffendste Mädchen - Größtenteils Lack kam in Frage, außerdem ge. Als Kleide, Frauen aus Glasfasern, sind zum Zweckes für jeweilige Wägen eingerichtet.

Javorit-Schnitt ist unter E in 56, 60, 64, 68 cm Oberweite erhältlich. Bei 1 m Breite wird 1,40 m Stoff für Größe 68 gebraucht.



15399. Ein Kleid für kleine Mädchen. Zu die Schürzenstücke setzt sich das Kleid treffendste Mädchen - Größtenteils Lack kam in Frage, außerdem ge. Als Kleide, Frauen aus Glasfasern, sind zum Zweckes für jeweilige Wägen eingerichtet.

Javorit-Schnitt ist unter E in 56, 60, 64, 68 cm Oberweite erhältlich. Bei 1 m Breite wird 1,40 m Stoff für Größe 68 gebraucht.



15399

H. C. Weddy-Pönicke
Leipziger Str. 6 Halle a. S. Leipziger Str. 6

Abteilung für
Kinderbekleidung
Baby-Ausstattungen
Frühjahrs-Neuheiten

Persil bleibt Persil

in alter bewährter Güte!

geeignet für alle Arten von Wäsche.

Niemals lösel Nur in Originalpackung!

Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert. Alleinstellende Hersteller: HENKEL & CIE., DUSSELDORF, auch der altbewährten „HENKOL“ (Henkels Wasch- und Bleich-Soda).

Familien-Nachrichten.

Aus Halle:

Geburt: Am 2. April 1923. **Edelstraße:** Hedwig Reichenbach, 66 J., Friedrich Lehmann, 79 J., Marie Schurig geb. Köhler, 50 J.

Von auswärts:

Bernburg: Todesfall: Antonie Wolff geb. Werner. **Leipzig:** Geburten: Hilmar Heße 1 S., Richard Wetgenbauer 1 S. — Verlobungen: Gretel Friebe mit Carl Kowes. **Breititz:** Geburt: Fritz Rehma, Ehe Hoffmann mit Werner Richter. — Vermählung: Elmar Rehma mit Frieda Götz. — Todesfälle: Louis Rodam, Hans Mar, 19 J., Friedrich Eißler, 50 J., Hans Lorenz, 24 J., Johannes Sippmann, 19 J., Wilhelm Eichenfels, 65 J., Karl Scherer, 89 J., Hans Heße geb. Dopf, 65 J., Gertrud Büttch geb. Schindler Auguste Hügel geb. Gademann, Ulma Frank geb. Moritz. **Horbach:** Verlobung: Ilse Währe mit Gerhard Wolter. — Todesfall: Gertrud Hees. **Sangerhausen:** Todesfall: Anna Hoffmann geb. Heine. **Zeitz:** Geburten: Hans Richter 1 S. — Todesfall: Friedrich Schmeck, 47 J.



Friedrich Arnold HALLE A.S.
Gr. Ulrichstr. 10 NUR Mars la TOUR
Teppiche usw.
Tapeten-Linoleum
Läufer-Wachstuch
Decken aller Art
Kokosläufer u. Matten
Felle-Möbelstoffe
Belichtung ohne Kaufzwang

Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung

Amliches Organ des Wirtschaftsverbandes Sachsen-Anhalt
Gr. Brauhausstr. 16/17 **Halle a. S.**, Neue Promenade 1/1a

Wergeschäftliche Verbindungen zur mittel-deutschen Industrie sucht. benutze die Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung als Vermittler. Eine Anzeige in der M. W. kommt Tausenden von industriellen und wirtschaftlichen Interessenten zu Gesicht.

Auskünfte und Kostenberechnung durch die Anzeigenverwaltung der Mitteldeutschen Wirtschaftszeitung

Erfinderer!

Aufklärung über Patent- und Gebrauchsmuster! durch uns Broschüre umsonst. **Altkemelle Handelsgesellschaft Leipzig 131, Windmühlentstr. 1-5**

Hofsteiner Landipeck

verwendet best **Julius Bräcker, Kiel, Cesterplatz 17.**

Damentuch

la. Qual. Glasz u. eleg. Kleider und Schürzen herbeigeh. Proben frei **Max Niemer Sommer, ed. u. d.**

Preiswert u. gut

kaufen Sie sämtliche Unterzeuge, Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft. **H. Schneewacht, Gr. Eichenstr. 84, Gertruden 1835.**

Hege und Jagd

ist die führende Jagd- und Hegeartikel-Fabrik Deutschlands in der Provinz Sachsen. **Hege- und Jagd-Produkte**

Universität Köln.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche, Rechts-, wissenschaftliche, Medizinische (nur für Kliniker) und Philosophische Fakultät. Handels- und Verwaltungswissenschaften. — Vorlesungsbeginn: 30. April 1923. Die Einschreibebriefe laufe vom 15. April bis 6. Mai 1923. Das Vorlesungs-Verzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Voreinsendung von Mk. 250,— (dazu Porto Mk. 100,—) bezogen werden.

Möbel-Fabrik Vereinigter Tischlermeister

Halle a. Saale
Fernsprecher 6642 an Kleine Steinstraße 6 empfohlen
Herrn-, Speise- u. Schlaf-Zimmer Küchen
in großer Auswahl preiswert. V2034

Billige Strickwolle

und Strümpfe gegen Vorzahlung sofort abzugeben. **A. Saro, Verfeigter, Leipzig, Frankfurterstr. 6.**

Probeflaschen

wie auch Flaschen aus weißem Glas für alle anderen Zwecke liefert sofort ab Lager **Berthold Münchow, Düsseldorf 110, Fernspr. 7106, Tel.-Adr. GlasMünchow**

RING-MALBE

bewährt bei **FLECHTEN/MALTLEIDEN/OPFERN/FOSSEN ALTEN WUNDEN/AUSSCHLAGEN/FROEISCHREIBEN**
E. Schmid, Leipzig, Weidenstr. 10

kleine Anzeigen

Offene Stellen

Sekretär gesucht.

Für die kaufmännisch-technische Verwaltung eines Geschäftsbetriebes mit Interesse an Geographie und allgemeine unbedingte Reisebereitschaft. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Gutjchein.

Wert 150,00 Mark.

Arbeitsbursche

23-25jähr., an ihre Tätigkeit gewöhnt. **Rudolph Axl, Leipzig-Gohlis, Hall'se Straße 7.**

Baderlehrerling

findet Dienst gute Bezahlung. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Filialleiter

per sofort oder 1. April 1923 gesucht. **Artur Wedde, Schuhwarenhaus, Halberstadt, Friedrichstraße 7.**

Geschäftsführer

unter günstigen Bedingungen. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Verwalter,

an ihre Tätigkeit gewöhnt. **Rudolph Axl, Leipzig-Gohlis, Hall'se Straße 7.**

Stütze d. Hausfrau

gewünscht. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Lehrlinge

wenden Dienst 1923 in den höchsten Lehrlingsstellen. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Hauschneiderin

schneidet alle Kleidungsstücke. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Düchtige Stütze

und Kocherinnen gesucht. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Hausmädchen

für halbes Jahr gesucht. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Wirtschafterin

für halbes Jahr gesucht. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Dienermädchen

für 15. März oder 1. April gesucht. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Stellen-Gesuche

Steno-typist. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Miet-Gesuche

2-3 Zimmer. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Möbel-Zimmer

in jedem Haushalt. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Grundstücksmarkt

kleines Haus. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Zu verkaufen

Ein Schlafzimmer. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Alpaka-Essbesteck

Alfred Otto, Vertrieb. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Photogr. Apparat

4 Zoll. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Garberobe, Wäsche, Schuhwerk usw.

W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.

Untericht

Franz, Unterr. **W. K. Müller, Gr. Ulrichstr. 10, Halle a. S.**

Theater in Halle.

Stadt-Theater
Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr
Der Barbier von Sevilla
Montag, abends 7 1/2 Uhr
Der politische Kannegießer

Thalia-Theater
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr
Der ungetreue Eckehart

Mod. Theater Cabarett-Varieté.
Das vornehme Cabarett-Varieté.

C.-T.
Am Riebeckplatz.
Der grosse Operettenfolg
Der König betriegt.
Operette von G. Beer und E. Marischka.
Musik von E. Eysler.
Filmschau:
Der Leidensweg der Eva Grunwald mit Lee Parry.
Anfangszeiten
Wochenplan
Film: 4.00, 6.30, 9.15
Bühne: 8.30 u. 8.15.
Anfangszeiten
Sonntags
Film: 3.00, 5.30, 8.00
Bühne: 4.25, 6.50, 9.25

C.-T.
Gr. Ulrichstr. 51.
Der größte je dagewesene Erfolg
Da Hädel vom Rhein
Hierzu: Der Grösste dt.-Sittenfilm
Die Macht einer Frau.
Anfangszeiten
Wochenplan
Film: 4.00, 6.10, 8.30.
Anfangszeiten
Sonntags
3.00, 5.15, 7.30, 9.45.
Besuchen Sie nach Möglichkeit die erste Nachmittagsvorstellung.

Auswärtige Theater

Leipzig
Neues Theater
Sonntag, 11. März
7. Salome
Altes Theater
Sonntag, 11. März
Deutsche Bühne
3. Der Biberpelz
7 1/2. Franziska
Neues Operetten-Theater
Sonntag, 11. März
3. Die Tanzgräfin
7 1/2. Die beiden Nachgellen

Magdeburg
Stadt-Theater
Sonntag, 11. März
7. Aida
Wilhelm-Theater
Sonntag, 11. März
7 1/2. Der klühe Schwimmer

Dessau
Friedrich-Theater
Sonntag, 11. März
2. Fischerbrot
6 1/2. Don Carlos

Erfurt
Stadt-Theater
Sonntag, 11. März
vorm. 11. Morgenfeier
Deutsche Bühne
Orchester-Konzert
3 1/2. Tiefand
7. Frasquita

Weimar
Deutsches National-Theater
Sonntag, 11. März
4 1/2. Tennhäuser

Donnerstag, 15. März, 1/8. Tümeloge.
Hans Fitz
zur Laute: Volkslieder: Hannes Ruch, Meyer-Steinog u. a.
Helttere Vorträge: Willh. Busch, Peter Heibel, Carl Sieler u. a.
Karten: 800-150 Mk. b. R. Koch, Alte Prom.

Sonntag, 17. März, 1/8 Uhr, Univ.-Aula.
Davissou-Quartett.
Amalie Methner (Ges.) Otto Volkmann (Klav.)
Beethoven: Quartett, op. 59 Nr. 3
Gräner: Streichquart., Rhapsodie für Klavier mit Klavier und Quartett, Lieder.
Blättnerflügel. Kart. 600-1200 M. b. Hothan.

Achtung! Achtung!
Seffel-Cente!
Durch Rundschreiben ist Ihnen bereits bekannt gegeben, daß am Sonntag, den 11. März, vorm. 11 Uhr im Hotel Neues Hotel die Gründungsfeier stattfindet.
In dieser Stelle bitten wir nochmals um vollständiges Erscheinen und machen zum letztmaligen die Seffel-Cente-Feier und -Stichtag auf unsere persönlichen Vorstellungen aufmerksam.
Kommen Sie also am Sonntag alle!

Waldsanatorium Schwarzeck
Bad Blankenburg Thüringerwald
Prospekte f. nervöse u. innere Krankheiten



HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.
Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen - Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Kausaal-Erleichterungen u. Kabinenkomfort.
Eine wichtige Abfahrts von HAMBURG NACH NEW YORK
Auskünfte und Antragsformulare durch HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG
Reiseankünfte erteilt:
Halle a. S., Georg Schultze, Bernburger Strasse 32.
Frachtauskünfte erteilt das Schiffsverkehrsamt G. m. b. H., Magdeburg, Kaiser Wilhelm-Pl. 12.

Vom 17. bis 19. März bin ich in Halle im Hotel „Grüner Baum“, Franckestraße, um
Künstliche Augen
nach der Natur für Patienten herzustellen und einzusetzen.
L. Müller - Uri,
Augenkünstler,
Leipzig u. Berlin, Karstr. 15.

Glasschilder
Hefert gut und preiswert
Hans Hallfarth,
Schillerstraße 22.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaulmann, Privatschulen
Willh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger, Handelsstrasse 6.
Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gürtner, Mühlweg 29
Fremde Sprachen
Kaulmann, Privatschulen
Willh. Baer, Geiststr. 41.
Gesangs-Unterricht
Fr. Baumgarten-Voretzsch
112-11 Wilhelmstr. 33 pt.
H. Dittenberger, Handelsstrasse 6.
Schreibmaschine
Kaulmann, Privatschulen
Willh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger, Handelsstrasse 6.
Stenographie.
Kaulmann, Privatschulen
Willh. Baer, Geiststr. 41
Händelsstrasse 6.



empfehlend zur
Konfirmation
Damen- u. Herren-Uhren aller Art.
Armband-Uhren in Silber, Tula, Gold etc. unter Garantie zu äussersten Preisen.
Schmucksachen in Silber, Tula u. Gold in großer Auswahl.
Handgestrickte wollene Socken
Immer vorrätig bei:
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Qualitäts-Parkett
in Eiche und Buche sehr preiswert
Parkett-Nönnemann,
Halle-S., Sternstrasse 8,
Fernspr. 363 u. 849.

Taschentücher
gute Qualität, grosse Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstrasse 84.

Otto Fischer
Bücher-Revisor
Steuer-Beratung
Anhalterstrasse 6 III
Fernsprecher 1976.

Baritz & Dumas G. m. b. H.
Halle a. S.
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Liquidator ist der Kaufmann Gerhard Dumas in Halle a. S., Lessingstrasse 30. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei demselben zu melden.
Der Liquidator.

Kaufe jeden Vollen
gute Weißweinfässer
zum Preise von RM. 75,- das Stück.
Joh. Grün, Rathhausstr. 7.
Weinbau - Telefon 6271 - Weinhandel.



Sebr. Bethmann
Werkstätten für Wohnungskunst
Halle 7a Sa.
Gr. Steinstr. 7/80

Gebhardt-Eiwei-Kakao
der von der Wissenschaft anerkannte Ernährungstrank für in der Ernährung zurückgebliebene, durch erschöpfende Krankheiten geschwächte Erwachsene und für im Wachstum gehemmte Kinder.
Alleinige Hersteller:
Überall Georg Gebhardt & Co., Halle.
ernstlich! Verkaufsstelle Gr. Steinstrasse 36.

VOMAG

Nutzkraftwagen und Omnibusse für alle Zwecke
Vogtländische Maschinenfabrik A.G.
Plauen i. V.
Verkauft durch d. Deutschen Automobil Konzern (DAK) Leipzig-Nordring
Gesellschaftsfirmen: Dux-Werke, Wahren/Leipzig, Prestotwerke A.G. Chemnitz, C.D. Magnus A.G. Ulm/Vomag Plauen.
Verkaufsstelle: Gerlach & Co., Halle a. S., Gr. Steinstraße 27/28.

Der Friseur
der Damen
des Herrn
Segner & Langrook
Große Ulrichstraße 6-8, I.
Fernruf 3940.

Torffritzen
empfehlend
H. Severin,
Suedlinburg, Höhe 11.

gute Weißweinfässer
zum Preise von RM. 75,- das Stück.
Joh. Grün, Rathhausstr. 7.
Weinbau - Telefon 6271 - Weinhandel.

gute Weißweinfässer
zum Preise von RM. 75,- das Stück.
Joh. Grün, Rathhausstr. 7.
Weinbau - Telefon 6271 - Weinhandel.

gute Weißweinfässer
zum Preise von RM. 75,- das Stück.
Joh. Grün, Rathhausstr. 7.
Weinbau - Telefon 6271 - Weinhandel.

gute Weißweinfässer
zum Preise von RM. 75,- das Stück.
Joh. Grün, Rathhausstr. 7.
Weinbau - Telefon 6271 - Weinhandel.

gute Weißweinfässer
zum Preise von RM. 75,- das Stück.
Joh. Grün, Rathhausstr. 7.
Weinbau - Telefon 6271 - Weinhandel.

Trotz herabgesetzter Preise
auf
Gummisohlen- u. Absätze
Gollert-Sohlen
(sowie auf)
alle Materialien für die Patent-
Seifherstellung bis auf weiteres
10 Prozent Rabatt!
In Kürze erscheint die Schrift:
100-125%, Erparnis durch
unserer nagellose Patent-Haus-
seifherstellung mit Abbildungen und
ausführlicher Gebrauchsanleitung.

Hartmann & Hansen, Halle
Kleine Ulrichstraße 8, Tolantstraße 9,
Mansfelder Straße 4.

Rustica
mit schräger Spitze
Die Feder unserer Zeit
Bräuse & Co. Iserlohn



Harbus,
J. P. Petersen, Dampfer-Agentur
und Spedition.
Aken an der Elbe.
Hafen- u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft
Grosser Umschlagplatz an der
Mittelelbe, Messengüter (Schwä-
kische, Phosphate, Kohlen, Zucker,
Getreide, Futtermittel usw.)
20 geräumige Lager-speicher,
sowie Kältereien.
Elevatoren, Reinigungs-, Putz- u.
Mischmaschinen.
Grosse Lagerplätze im Freien
Antwerpen.
Agence Maritime Marks.

Friedrichshafen a. B.
C. E. Noerpel,
internationale Transporte
Halle a. S.
G. Vester, A.-G.,
Bahnspedition - Lagerung.
Hagen i. Westfalen.
J. G. Silber.

Basel (Schweiz),
Basler Lagerhausgesellschaft, Amtl.
Güterdepot der Bad. St. B.
Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
Borken (Westf.)
Paul Feind, Bahnspedition, intern.
Transporte.
Chemnitz.
J. Max Meinig, Sped. Lagerung.
Emmerich.
Paul Feind, internationale Spedi-
tionen.

Magdeburg.
Paul Siebert, G. m. b. H.
Schiffahrt, Spedition, Lagerung.
Internationale u. Ubersetztrans-
porte, Sammelladungsverkehr.
Saarbrücken.
Saarbrücker Spedition u. Lager-
haus-Gesellschaft m. b. H.
Singen.
C. E. Noerpel,
Internationale Transporte
Vento.
J. Laumen & Co.
Zürich.
Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
Carl Im Oberstg. & Cie.

Basel (Schweiz),
Basler Lagerhausgesellschaft, Amtl.
Güterdepot der Bad. St. B.
Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
Borken (Westf.)
Paul Feind, Bahnspedition, intern.
Transporte.
Chemnitz.
J. Max Meinig, Sped. Lagerung.
Emmerich.
Paul Feind, internationale Spedi-
tionen.

Magdeburg.
Paul Siebert, G. m. b. H.
Schiffahrt, Spedition, Lagerung.
Internationale u. Ubersetztrans-
porte, Sammelladungsverkehr.
Saarbrücken.
Saarbrücker Spedition u. Lager-
haus-Gesellschaft m. b. H.
Singen.
C. E. Noerpel,
Internationale Transporte
Vento.
J. Laumen & Co.
Zürich.
Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
Carl Im Oberstg. & Cie.

Eigentum, Verlag und Druck: Seale-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Halle (Saale). Schriftsetzer: Eugen Brückmann in Halle (Saale). Verantwortliche Redakteure: Für Halle (Saale) und Gesamtverlag: Eugen Brückmann; für den allgemeinen Teil: August Strack; für den verkehrsrechtlichen Teil: Dr. jur. Walter Werner, Weimarer Str. 203. Für die Spedition: Heinrich Bielefeldt, für den Verlagsgewinn: Carl Gebhardt, für Halle (Saale) und Gesamtverlag: Carl Gebhardt, für Halle (Saale) und Gesamtverlag: Carl Gebhardt, für Halle (Saale) und Gesamtverlag: Carl Gebhardt.